



PRESSEMAPPE

Bildungsinitiative „Frieden ist kein Wintergarten“

Bildungsinitiative „Frieden ist kein Wintergarten“

Ein Projekt von TeamFreiheit

TeamFreiheit.info -
Humanistischer Verein für Demokratie und Menschenrechte

Vereinsitz: Dr. Robert Graf Straße 38/1/3, 8010 Graz, Österreich
Vereinsregister (ZVR): 090816468
Email: kontakt@teamfreiheit.info
Homepage: www.teamfreiheit.info
Facebook: www.facebook.com/teamfreiheit



Wer wir sind

TeamFreiheit ist eine gemeinnützige humanistische Organisation. Der Verein setzt sich seit 2010 unabhängig und überparteilich für den Erhalt von Frieden und Freiheit in Europa ein.

- Experten zum Thema „Europäische Werte“ und „Menschenrechte“
- Non-Profit Organisation, die sich über Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert.
- Die Gründungsmitglieder sind bereits seit 2005 in der Vermittlung „Europäischer Werte und Menschenrechte“ aktiv.
- Sitz in Graz! Mit Gruppen an mehreren Standorten in Österreich, Deutschland und der Schweiz.
- In den letzten drei Jahren wurden über 130 öffentliche Vorträge gehalten!
- Vereinszweck: Gezielte Wissens- und Wertevermittlung

Wer steht hinter der Bildungsinitiative?



Wer hält die Vorträge?



Ing. Anton Pototschnik

Vortragender in den Schulen;
Buchautor und Sprecher von TeamFreiheit

Tel.: +43 650 7476108

E-Mail: a.pototschnik@teamfreiheit.info

Anton Pototschnik ist Präsident des Non-Profit-Vereines Team-Freiheit und Co-Autor des Sachbuches: „Der Bauplan der Freiheit“, welches in London mit dem „Passion for Freedom Award“ ausgezeichnet wurde.

Der „Bauplan“ ist die Grundlage für die Vorträge an Schulen im Rahmen der Kampagne „Frieden ist kein Wintergarten“, sowie für das Universitätsprojekt „Nachhaltigkeit der Menschenrechte“, das in Kooperation mit drei österreichischen Universitäten (KFU Graz, TU Graz, BOKU Wien) durchgeführt wurde.

Zusätzlich absolvierte er eine Weiterbildung am Europäischen Trainingszentrum für Menschenrechte in Graz zur „Menschenrechtsbildung an Schulen“.



„Der Bauplan der Freiheit“
Ausgezeichnet mit dem „Passion
for Freedom Award“ in London

Vortragstouren durch Österreich, Deutschland und die Schweiz zur Stärkung von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten.



In den letzten 3 Jahren hat Anton Pototschnik über 130 öffentliche Vorträge im Bereich der Erwachsenenbildung und an Schulen gehalten.



Die sechs grundlegenden Europäischen Werte



Unsere Motivation basiert auf der tief empfundenen „**Wertschätzung**“ gegenüber unseren einzigartigen Freiheiten und Entwicklungsmöglichkeiten hier in Europa, die es uns erlauben ein unabhängiges Leben in Gleichberechtigung, Würde und Freiheit zu führen.

Dadurch entstand in uns der intensive Wunsch „**aus der Geschichte zu lernen**“ - zu lernen, was nötig war solch eine freie Gesellschaft entstehen zu lassen.

Nach einem intensiven, mehrjährigen Studium der europäischen Geschichte ist es uns gelungen, die Prinzipien auf denen unserer Freiheit erbaut ist, zu extrahieren.

So konnten die 6 Werte definiert werden, die das moderne, humanistische Europa ausmachen.

Dabei zeigen wir anhand der Entwicklung vom Mittelalter bis zur Neuzeit auf, wie Rechtsstaat, Demokratie und Menschenrechte entstanden sind. Schülerinnen und Schüler erhalten so die Möglichkeit, die stufenweise Entstehung der freien Gesellschaften in Europa Schritt für Schritt nachzuvollziehen.

Damit werden Sie befähigt, in Gesprächen stringent und fundiert zu argumentieren und nachhaltig zu handeln. Denn diese Meilensteine der Menschheit gilt es zu stärken, zu schützen und für zukünftige Generationen weiterzuentwickeln!

Aktivitäten TeamFreiheit



AKTIVITÄTEN VON TEAMFREIHEIT



Schulvorträge
und Workshops



Unterrichtsmaterial



Erwachsenenbildung



Fachwissen Europäische Werte

Referenzen

» Universitäre Anerkennung



Die **universitäre Anerkennung** unserer Arbeit erfolgte im Rahmen des Sustainicum Projektes zum Thema „Nachhaltigkeit der Menschenrechte“ (in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz, der Technischen Universität Graz und der Universität für Bodenkultur Wien) und den dabei auf der **Grundlage unserer Wertedefinition** ausgearbeiteten **Unterrichtsmaterialien**, sowie dem **Online-Lerntool** und dem **Online-Spiel**.

Unser **interaktives Online-Lerntool** inklusive Lehrmaterial **zum Thema Nachhaltigkeit der Menschenrechte** kann direkt im Unterricht eingesetzt werden.

Link: <http://learntool.teamfreiheit.info>.

» Gastvortrag Uni Kiel



Frieden, Freiheit – auch morgen noch?

Europäische Werte und Menschenrechte als Schutz gegen Radikalisierung

Gastvortrag an der Universität Kiel im Rahmen der Europawoche.

» Leitung eines fünftägigen Schulworkshops im Rahmen des ErasmusPlus-Projektes der EU



Im Rahmen des EU-Projektes zum Thema „Exploring our Values as Europeans“ hielt TeamFreiheit im April 2015 am BG / BRG Klusemannstraße ganztägige Workshops mit dem Schwerpunktthema „Menschenwürde – Menschenrechte“ ab. Ziel des Projektes war die Vermittlung der Werte Europas durch eine überregionale Kooperation mit Schulen aus Österreich, Deutschland und Griechenland.



Diverse Multiplikatorenschulungen



Jugend- und Sozialarbeiter an der
Volksanwaltschaft in Wien



Lehrer der Arbeitsgemeinschaft für
Politische Bildung der Wiener
Berufsschulen



Qualitätszirkel der
Sozialpädagoginnen der offenen
Jugendarbeit in Graz



Vortrag für 40 Lehrpersonen an
der Pädagogischen Hochschule
Steiermark

Bildungsinitiative „Frieden ist kein Wintergarten“



Lerne deine Werte als Europäer kennen:
Der Schlüssel zu Frieden, Freiheit und Integration

Ziel

Die Bildungsinitiative verfolgt das Ziel 100 Schulworkshops an interessierten Schulen in Österreich und Deutschland durchzuführen um den Jugendlichen die Grundlagen der Europäischen Werteordnung und der Menschenrechte zu vermitteln.

Zweck der Bildungsinitiative

Jugendliche erlernen die grundlegenden europäischen Werte und ihre Bedeutung für ein gelungenes, friedliches Zusammenleben von Personen der Mehrheitsgesellschaft und Menschen mit Migrationshintergrund. Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler gegenüber politischer und religiöser Radikalisierung.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler ab der achten Schulstufe in Österreich und Deutschland (Pflichtschulen, Höhere Schulen).

Welche Tätigkeit wird durchgeführt?

- » Workshops zu je 2 Unterrichtseinheiten:
 - Wissensvermittlung durch Multimediovortrag
 - Sensibilisierung für Demokratie und Menschenrechte anhand aktueller Fallbeispiele.

- » Unterstützung der Lehrer durch Unterrichtsmaterialien, Online-Lerntool und themenbezogenem Computerspiel.

Vorteile für die Schülerinnen und Schüler:

- » Kurzfristig: Verstehen und Reflexion der Bedeutung grundlegender europäischer Werte.
- » Mittelfristig: Das Kennenlernen eigener Bürgerrechte sowie Bürgerpflichten.
- » Langfristig: Die europäischen Werte dienen den Teilnehmern als Richtlinie zur Beurteilung von aktuellen politischen und/oder sozialen Geschehnissen, wie bei der Gefahr religiöser Radikalisierung oder dem wachsenden „Wunsch nach einem starkem Mann in der Politik“.

Vortraginhalt

Mit einem didaktisch für die Zielgruppe aufbereiteten Multimediovortrag erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die stufenweise Entstehung der freien Gesellschaften in Europa Schritt für Schritt nachzuvollziehen. Dabei zeigen wir anhand der Entwicklung vom Mittelalter bis zur Neuzeit auf, wie Rechtsstaat, Demokratie und Menschenrechte entstanden sind. Die Inhalte sind außerdem bewusst so aufgebaut, dass sie einen „Mehrwert“ sowohl für österreichische bzw. deutsche Schüler, als auch für Schüler mit Migrationshintergrund bieten.

Im Überblick:

- **Die Europäische Werteordnung**
- **Wie ein respektvolles Zusammenleben aller Kulturen gelingt**
- **Welche Werte dabei eine Rolle spielen**
- **Wie unsere freien Gesellschaften in Europa entstanden sind**
- **Warum Freiheit auch immer Verantwortung bedeutet**
- **Was wir tun müssen, um unsere Freiheit für zukünftige Generationen zu erhalten**

Die grundlegenden Europäischen Werte, wie: Humanistisches Denken, Rationalität, Säkularität, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte werden auf spannende und unterhaltsame Weise dargestellt. Die Reise durch die Geschichte lässt Schüler Zusammenhänge klarer erfassen und verstehen und animiert zu einer angeregten Diskussion im Anschluss an den Vortrag und im besten Fall zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen Freiheiten.

Wie kam es zur besonderen Namensgebung der Bildungsinitiative?

Der Name der Bildungsinitiative „Frieden ist kein Wintergarten“ leitet sich vom gleichnamigen Song ab, den unser Botschafter Falco Luneau mit seiner Band „Wolfsrachen“ der Bildungsinitiative gewidmet und gespendet hat. Der Song soll helfen, die Botschaft der Initiative über die Schulmauern hinaus zu verbreiten.



Falco Luneau
Botschafter und Sänger

„Frieden ist kein Wintergarten bedeutet für mich persönlich, dass Frieden kein selbstverständlicher Zustand ist. Für den Erhalt unseres heutigen Friedens und unserer Freiheit müssen wir alle aktiv unseren Teil beitragen!“
meint dazu Falco Luneau, Botschafter der Bildungsinitiative.

Der Sänger und Künstler Falco Luneau hat diese Verantwortung wahrgenommen, indem er den Kampagnensong für die Bildungsinitiative beige-steuert hat und alle Gewinne aus den Songverkäufen an die Initiative spendet.

Link zum Song: www.friedenistkeinwintergarten.com/song

Teilnahmebedingungen für Vorträge an Schulen

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- » Die Schüler sind 15 Jahre oder älter.
- » Die Schule befindet sich in Deutschland oder Österreich.

Vortragsdauer:

Für die Vorträge sollten zwei Unterrichtseinheiten eingeplant werden. Dies beinhaltet den theoretischen Teil, sowie eine anschließende Fragen- und Diskussionsrunde.

Kosten

- » Pro Vortrag sind € 150,- Unkostenbeitrag* von der Schule zu bezahlen.
Idealerweise sollten mindestens zwei Klassen teilnehmen!
- » Ab 4 Schulklassen: € 200,-
- » Ab 6 Schulklassen: € 250,-
- » Für die gesamte Oberstufe: € 300,-

Die weiteren Kosten für die Vorträge werden durch Spenden- und Sponsorgelder finanziert, die über die Bildungsinitiative gesammelt werden.

**Die zu erwartenden Reisekosten werden auf alle 100 Schulen gleichermaßen in Form einer Reisekostenpauschale von € 150 aufgeteilt. Damit auch jede noch so entfernte Schule in Österreich oder Deutschland die Möglichkeit erhält zu den gleichen Bedingungen teilzunehmen. Ausgelegt ist der Vortrag auf zwei teilnehmende Schulklassen, auf Wunsch und gegen einen kleinen Aufpreis, wie oben aufgeführt, können gerne auch mehr Schulklassen in den Vorzug der Wertevermittlung kommen.*

Anmeldung

Anmeldung unter www.friedenistkeinwintergarten.com/Schulen oder per Email an info@friedenist.com

Die Schule / Lehrer erhalten

» Vortrag an der Schule

Didaktisch für die Zielgruppe aufbereiteten
Multimediovortrag im Ausmaß von zwei Unterrichtseinheiten



» Lehrmittel-Poster

Lehrmittel DIN A2 Poster "Die sechs Europäischen Werte"



» Kostenloses Lehrmaterial

Kostenloses Lehrmaterial im Rahmen von mehreren Modulen
zur direkten Verwendung im Unterricht.

Das Lehrmaterial zum Thema „Nachhaltigkeit der Menschenrechte“
wurde in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz, der
Technischen Universität Graz und der Universität für Bodenkultur in
Wien im Rahmen des SUSTAINICUM Projektes erarbeitet.

» Arbeitsblätter und Unterrichtsmodule

2) Arbeitsblätter und Unterrichtsmodule

Unterrichtsmaterial in 4 Modulen:

- 1. Freiheit und Menschenrechte in Europa
- 2. Demokratie: Grundrechte und Parlament
- 3. Menschenrechte: Was sind sie? Fundament
- 4. Die Geschichte der Menschenrechte und ihr Status in Europa

Download PDF: Unterrichtsmodule / Arbeitsblätter (1.00 MB)

Rollenspiele
(Gründe: Unterrichtsmaterial)

- 1. Befreiung Altische Demokratie (Beschreiben und ausgeben)
- 2. No Freedom no Party! (Rollenspiel zum politischen System)

Download PDF: 212 KB

Millionenshow
(1. Unterrichtsmaterial)

In dieser Unterrichtseinheit soll der Inhalt der 6 Grundrechte der Europäischen Grundrechte erklärt werden. Unterstützung dafür ist, dass diese Punkte bereits verstanden wurden.

Spielwettbewerb
Download PDF: 120 KB

Millionenshow Quiz
Download PowerPoint-Präsentation: 200 KB

Wer wird Millionär?

» Interaktives Lerntool für Lehrer und Schüler

Lerninhalte auch als E-Book verfügbar



Die Schülerinnen und Schüler erhalten zusätzlich

- Geschenkkarte "Die sechs Europäischen Werte"
- Kostenloser Songdownload "Frieden ist kein Wintergarten"
- Das Online-Spiel, um das soeben Gelernte gleich spielerisch anzuwenden.
- Handy-App „Die Europäischen Werte“



Kontakt



Fragen? Wir sind gerne für Sie da!

Ursula Feuerherdt / Projektleiterin
Tel.: +43 699 19999850
Email: ursula@friedenist.com

Weiterführende Informationen

Die Bildungsinitiative im Internet: www.friedenistkeinwintergarten.com

Meinungen von Lehrern, Schülern zu den Vorträgen:
<http://www.friedenistkeinwintergarten.com/#!/meinungen/c32u>

„Frieden ist kein Wintergarten“ in den Medien:
<http://www.friedenistkeinwintergarten.com/#!/in-den-medien/co6i>

Buch „Der Bauplan der Freiheit“:
<http://www.amazon.de/Der-Bauplan-Freiheit-Gesellschaften-wachsen/dp/3732230686>

Unsere Prominenten Unterstützer

» Falco Luneau

Sänger Falco Luneau ist Botschafter der ersten Stunde und setzt sich voller Tatkraft und Enthusiasmus für die Bildungsinitiative „Frieden ist kein Wintergarten“ ein!



CD Cover „Frieden ist kein Wintergarten“

Die Einnahmen aus den Song-Verkäufen gehen direkt an die Bildungsinitiative.



BILDUNGSKAMPAGNE FÜR SCHULEN
Wir möchten jungen Menschen die Empirische Herangehensweise auf Menschenrechte durch Vorträge an Schulen und Ausstellungen verfügbar machen!
Die Initiative finanziert sich durch Spendenbeiträge. Bitte helfen Sie mit!
friedenistkeinwintergarten.com

JEDER KLICK HILFT! MACH MIT!
Als Teilnehmer wirst du die erste/r Song der Bildungsinitiative auf Dich: „Frieden ist kein Wintergarten“ von Wolfrachen

FRIEDEN
ist kein Wintergarten
BILDUNGSINITIATIVE FÜR SCHULEN

Unsere Prominenten Unterstützer

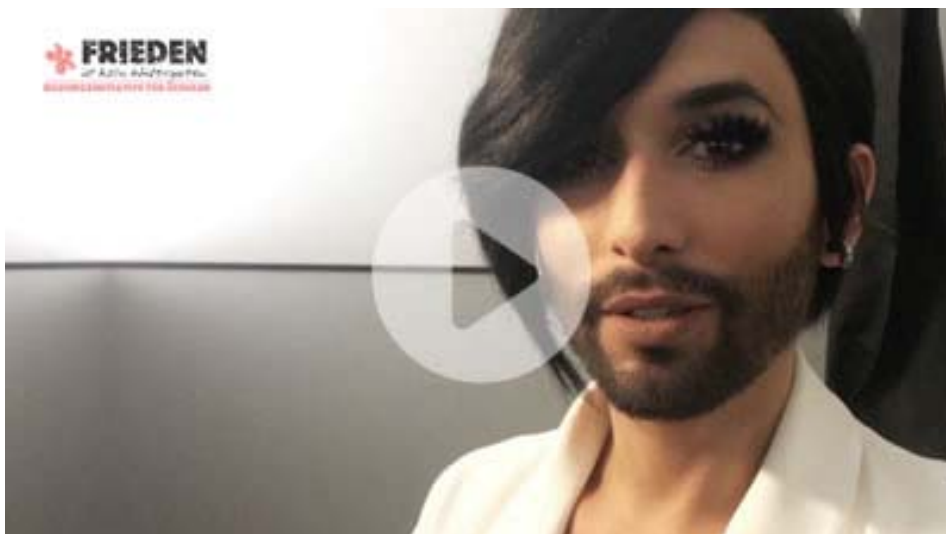
Die Videos finden Sie auf unsere Homepage unter Aktuelles im Menüpunkt „Prominente Unterstützer“

» Internationale Skistars unterstützen „Frieden ist kein Wintergarten“

Hannes Reichelt, Aksel Lund Svindal, Kjetil Jansrud, Sara Hector, Michaela Kirchgasser, Ted Ligety und Lara Gut



» Conchita Wurst unterstützt „Frieden ist kein Wintergarten“



Stimmen zur Bildungsinitiative – SCHULEN

Gymnasium Neu Wulmstorf

Neu Wulmstorf, am 3. Juni 2016



„Nicht nur im Zuge des (...) politischen Rechtsruck in Europa ist die Bewahrung und Verteidigung unserer freiheitlichen Grundwerte und Menschenrechte wichtiger denn je. (...) Herr Pototschnik . (...) stellte in sehr anschaulicher Weise mittels moderner Methoden (Storytelling: Entwicklung der Menschenrechte als Liebesgeschichte von Hans und Konstanze) und Medien (animierte PowerPoint) dem Jahrgang 10 die Geschichte der Menschenrechte dar, spannte dabei vergleichend den Bogen von der Antike bis heute und erläuterte auch einen möglichen Zusammenhang zwischen Politikverdrossenheit und dem Wunsch nach einem starken Mann mit einfachen Lösungen.“

Während des Vortrags, . (...) konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Meinung mittels farbigen Karten (JA/ NEIN/ EGAL) kundtun und mit eigenen Vorstellungen oder politischem Hintergrundwissen ergänzen und begründen. Aktuelle Themen wie AFD und Pegida, aber auch der Umgang mit dem Satiriker Böhmermann nach seiner „Schmähekritik“ gegen den türkischen Präsidenten Erdogan wurden durchaus kontrovers diskutiert.

Insgesamt ein unterhaltsamer Vortrag, der den einen oder anderen Schüler vielleicht zum Nachdenken über die eigene Verantwortung hinsichtlich Demokratie, Freiheit und Menschenrechten in Europa gemacht hat?“

Quelle: <http://www.gym-nw.org/pages/aktuelles/veranstaltungen/archiv-veranstaltungen-20152016/menschenrechte-6-2016.php>

HAK HAS Bludenz

Bludenz/Vorarlberg, am 17. Oktober 2015



„TeamFreiheit führte (...) durch einen Vormittag zu den Themen Freiheit und Demokratie. Ihr Ziel dabei war, den SchülerInnen bewusst zu machen, wie gut es ihnen geht, und aufzuzeigen, wie schwierig es in der Vergangenheit war, diese Freiheiten zu erhalten und die Menschenrechte zu verankern. Die SchülerInnen sollten erkennen, dass diese Freiheiten nicht garantiert sind und dass wir uns alle täglich dafür einsetzen müssen, sie zu erhalten und zu verbreiten. (...)“

Die SchülerInnen waren begeistert von der lebendigen und interessanten Präsentation des Teams und nutzten die Chance, in der Diskussion ihre Probleme aufzuzeigen und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Wir danken (...) für die produktive Zusammenarbeit und freuen uns auf weitere Workshops!“

Quelle: <http://www.bhak-bludenz.ac.at/?p=402>





„Im Rahmen zweier intensiver Stunden (...) wurden die Schüler_innen dank einer Präsentation, welche einen ambitionierten Bogen von der Antike über den Humanismus und die Ideale der Aufklärung bis in die Gegenwart spannte, mitten hineingeworfen in die Geschichte der Menschenrechte, der Demokratie, der Partizipation, der Privatsphäre, der Säkularität und der Rechtsstaatlichkeit, also gemeinhin jene Punkte, die wir als den Grundstock der Werte unserer humanistisch geprägten Gesellschaft sehen.

(...) entzündete sich (...) Diskussion über Grundwerte, Rechte und Pflichten von Politikern, Gesellschaften und jedem Einzelnen, Chancen und Gefahren verschiedener Regierungssysteme, den in bewegten Zeiten lauter werdenden Ruf nach einer starken Hand und das allmähliche Verschwinden der Privatsphäre in einer zunehmend digitalisierten Welt

(...) Im Laufe der Diskussion wurde von den Schüler_innen (...) die Frage aufgeworfen, warum sich Schulen nicht intensiver mit politischer Bildung auseinandersetzen, (...) Deutlich wurde während des Vortrags auf jeden Fall, dass es vielen Schüler_innen unter den Nägeln brennt: Frieden ist ihnen wichtig. Demokratie ebenfalls. Von Menschenrechten ganz zu schweigen. Aus dem Grund konstatieren sie, (...) dass (...), vieles in Bewegung ist und gesellschaftlich Dinge aus dem Ruder zu laufen drohen, wenn man nicht ganz genau aufpasst. (...) Und mit diesem aufmunternden und Mut machenden Appell, gefälligst teilzunehmen am unendlich mühsamen, aber so lohnenswerten Projekt, das wir Demokratie nennen, wurden die Schüler nach zwei intensiven Stunden wieder in die Welt entlassen.

Unser Dank (...) für diese wichtige Bildungsinitiative, den in jeder Hinsicht bereichernden und augenöffnenden Vormittag (...)

Prof. Jürgen Schacherl

Quelle: <http://bg-bludenz.at/frieden-ist-kein-wintergarten/#more-2243>

Stimmen zur Bildungsinitiative – LEHRERINNEN UND LEHRER

Mag. Hannelore Ganster-Schweiger

Lehrerin für Deutsch und Geschichte, Administratorin an der Modeschule Graz



„Sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch meine Kollegin Mag. Irene Leick und ich waren äußerst positiv überrascht von den Inhalten und der Präsentation eines Themas, das alle betrifft! Herrn Pototschnik ist es gelungen, die Schüler und Schülerinnen gut in das Thema hineinzuführen und sie zu motivieren, über ein Thema zu reflektieren, das ihre Realität direkt betrifft. Durch die Einbettung in historische Gegebenheiten und Bedingungen war eine ausgewogene und neutrale Sicht sowohl auf historische wie auch aktuelle Strömungen und /oder Tendenzen in den verschiedenen Gesellschaften der unterschiedlichen Kulturen gegeben.“

Ich danke Ihnen, (...) dafür, dass sie es durch Ihre Initiative den Schulen ermöglichen, über die grundlegenden Werte Frieden und Freiheit in dieser Form zu kommunizieren und zu diskutieren. Ich denke, das ist ein wesentlicher Beitrag, um auch den allgemeinen Bildungs- und Lehraufgaben gerecht zu werden.“

Mag. Wolfgang Poier

Lehrer für Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung
am BG/BRG Klusemannstraße in Graz



„Ich habe das „TeamFreiheit“ bereits dreimal zu Vorträgen an unsere Schule eingeladen, entweder im Zusammenhang mit dem Geschichte-Unterricht in der Oberstufe oder zu besonderen Gelegenheiten wie dem Menschenrechtstag. Jedes Mal war ich beeindruckt, wie klar hier die Qualitäten und Werte des modernen Europa auch für Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar gemacht werden. Der Zusammenhang zwischen diesen europäischen Idealen, den damit verbundenen Freiheiten und der Lebenspraxis unserer aktuellen Gesellschaft wird sichtbar. Zugleich wird einem klar, dass diese Werte von verschiedener Seite bedroht sind und geschützt werden müssen. Dazu muss auch – nicht nur bei Jugendlichen – das Bewusstsein erhöht werden, worin diese Werte bestehen und wie wichtig sie für unsere Gesellschaft sind.“

Sehr empfehlenswert als Information und Diskussionsgrundlage!“

Mag. Birgit Wegscheider

Lehrerin für Geschichte und politische Bildung, Geografie und Wirtschaftskunde am
BG/BRG Klusemannstraße in Graz



„Sehr informativ und ein guter Längsschnitt über die Entwicklung der Werte und Menschenrechte in Europa. (...).“

Mag. Markus Holler

Lehrer für Geschichte und Physik am Wiedner Gymnasium/
Sir Karl Popper Schule in Wien



"Vielen herzlichen Dank für den spannenden und inspirierenden Vortrag an unserer Schule. Die vielen Fragen und Kommentare der Schülerinnen und Schüler, die schon während des Vortrags gestellt wurden, spiegeln bereits die Aktualität und Wichtigkeit der Inhalte und die begeisterte Art der Präsentation wieder.

In der Nachbereitung mit den Schülerinnen und Schülern kristallisierte sich heraus, dass TeamFreiheit vor allem neue Blickwinkel und Sichtweisen auf oft schon bekannte Themen anbot. Es wurden keine fertigen Lösungsansätze geliefert, sondern Fakten und Analysen, welche die Jugendlichen sehr stark zu selbständigem Nachdenken bzw. Interpretieren anregten.

Ich denke Sie leisten hier eine sehr wichtige und wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft und hoffe Sie bald wieder an unserer Schule begrüßen zu dürfen."

Stimmen zur Bildungsinitiative – SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Philipp E.

Schüler, 18 Jahre aus Münster, Deutschland, Teilnehmer am TeamFreiheit-Schulworkshop

„Durch den TeamFreiheit-Workshop habe ich erfahren, dass Freiheit sehr wichtig ist.

Wir sind alle dafür verantwortlich, dass es so bleibt.“

Christina Z.

Schülerin, 15 Jahre aus Graz, Österreich, Teilnehmerin am TeamFreiheit-Schulworkshop

„Im TeamFreiheit-Workshop habe ich sehr viel Neues erfahren und gelernt - mein Wissen erweitert! Ich kenne nun die 30 Menschenrechte, die jeder Mensch kennen und haben sollte.“

Chiara D.

Schülerin, 18 Jahre aus Münster, Deutschland, Teilnehmerin am TeamFreiheit-Schulworkshop

„Am TeamFreiheit-Workshop hat mich begeistert, dass jeder mitbestimmen durfte und dass wir viele aktive Übungen gemacht haben.“

Stimmen zur Bildungsinitiative – ANDERE TEILNEHMERINNEN

Karin Beate Kraml, Linz

Trainerin, Coach, Geschäftsführerin Frauenberufszentrum Amstetten

Frau&Arbeit
Arbeitspezifische Beratung für Frauen

„In meiner Funktion als Geschäftsführerin eines Frauenberufszentrums hatte ich das Ohr sehr nahe bei (...) der weiblichen Bevölkerung. In meinen Workshops gab es (...) immer wieder Erfahrungsberichte von Frauen, die Respektlosigkeit, Entrechtung und Angriffe auf ihre Integrität erfahren hatten, mehr und mehr auch im öffentlichen Raum.

Meine Reaktion war es (...) die Pyramide mit den „Sechs grundlegenden europäischen Werten“ auszuteilen und den Frauen mitzugeben. „Humanistisches Denken, Rationalität, Säkularität, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte – das ist Europa! Darauf könnt ihr euch immer berufen, und das müssen wir gemeinsam einfordern!“ Die negative Stimmung drehte sich jedes Mal im Nu, und es kam eine rege Diskussion zustande, die den Suffragetten alle Ehre gemacht hätte. Die Klarheit von TeamFreiheit, die Seriosität und der Abstand von ideologischen Schlagseiten aller Art sind einfach überzeugend!

(...) Mein Fazit: Der humanistische Verein für Demokratie und Menschenrechte TeamFreiheit ist in Österreich einzigartig und kann zur politischen Bildung und Begeisterung der Jugend für demokratische Werte einen unschätzbaren Beitrag leisten.“

Gero Ambrosius

Diplom-Sozialarbeiter/-Sozialpädagoge und Trainer für interkulturelle Kompetenz in Berlin

"Team Freiheit vermittelt in sehr anschaulicher Weise ein Verständnis über die Säulen unserer Gesellschaftsordnung, das so grundlegend ist, dass sich kaum jemand darüber bewusst ist. Das Bewusstsein darüber jedoch ist Voraussetzung, um die Freiheiten, die wir als selbstverständlich betrachten, langfristig zu erhalten. Es gelingt dem Referenten in einem sehr packenden Vortragsstil komplexe Inhalte schülergerecht darzustellen."

Mag.^a Gisela Fedl

Sozialpädagogin, Leitung Jugendzentrum Frohnleiten



„TeamFreiheit hat (...) anhand der Wertepyramide einen sehr klaren, theoretischen Überblick über die europäischen Werte gegeben (...) Im zweiten Teil des Workshops wurden die theoretischen Erkenntnisse im Gruppenspiel zur Erfahrung bzw. zum Aha-Erlebnis. Nachdem alle TeilnehmerInnen vom Workshop begeistert waren, wurde gemeinsam mit TeamFreiheit beschlossen, diese Workshops für Jugendliche in der offenen Jugendarbeit zu adaptieren, damit die europäischen Werte bzw. das humanistische Weltbild direkter und nachhaltiger vermittelt werden können.“

Martin H.

Vortragsbesucher, Linz, Österreich

"Der Vortrag von TeamFreiheit war einzigartig. Es wird bewusste Komplexitätsreduktion zu Gunsten des einfacheren Verständnisses eingesetzt. Dadurch wird ein roter Faden durch die Geschichte Europas der letzten 500 Jahre sichtbar, der beeindruckend gut aufzeigt, auf welchen Säulen unsere Gesellschaft aufgebaut wurde. Am Ende wird klar, wo unsere Gesellschaft momentan steht und welche Werte es aktiv zu schützen gilt. Der Vortrag eignet sich auch hervorragend für die Schule, denn vor allem unsere Jugend muss unsere grundlegenden Werte kennen. Nur dann wird es dieser kommenden Generation von mündigen Bürgern möglich sein, das Fundament unserer Gesellschaft – die 6 grundlegenden Europäischen Werte – zu schützen und weiter zu erhalten. So wird die Jugend von heute auch in Zukunft unsere gesellschaftlichen Freiheiten genießen und sich frei von Unterdrückung entfalten können."

Medienberichte

Zeitung „Schule“, Ausgabe April 2016

Herausgegeben vom Präsidium des Landesschulrats Steiermark in Österreich
(offizielle Schulbehörde des Bundesland Steiermark)

SCHULE

Bildung

www.schule-egger.at

10

Neue Bildungsinitiative

Europäische Werte und Menschenrechte als Schutz gegen Radikalisierung – eine innovative Bildungsinitiative:

Wie gelingt ein respektvolles Zusammenleben aller Kulturen?

Was macht eine freie Gesellschaft aus?

Welche Werte spielen dabei eine Rolle?

Und wie kann es gelingen, Jugendliche für genau diese Thematik zu begeistern?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Bildungsinitiative „Frieden ist kein Wintergarten“. Sie trifft, vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Flüchtlingskrise, genau die aktuellen Bedürfnisse unserer Gesellschaft. Die Bildungsinitiative besucht Schulen in Österreich und Deutschland und vermittelt Jugendlichen die Grundlagen der Europäischen Werteordnung und der Menschenrechte. Die Entwicklung eines jugendlichen, innovativen Zugangs, der es den TeilnehmerInnen ermöglicht, sich mit „Hirn und Herz“ auf die Thematik einzulassen, war den Initiatoren ein besonderes Anliegen. Denn Nachhaltigkeit im Sinne einer Übertragung des Gelernten in den eigenen Alltag kann nur geschehen, wenn die

Jugendlichen spüren, dass Werte und Menschenrechte etwas mit ihrem Leben zu tun haben.

Mit diesem Ziel wurde die Initiative als modernes Gesamtpaket konzipiert. Als Eisbrecher dient der Kampagnensong, der am Anfang des Vortrags samt Video gezeigt wird. Das Herzstück ist eine Multimedia-Präsentation, die grafisch und inhaltlich genau auf die Zielgruppe abgestimmt ist. Modern aufbereitet führt der Vortrag mittels „Storytelling“ durch die europäische Geschichte und arbeitet die Meilensteine der menschlich-gesellschaftlichen Errungenschaften einprägsam heraus. Durch dieses Konzept wird den SchülerInnen anschaulich bewusst gemacht, durch welche Entwicklungen freie Gesellschaften entstehen, unter welchen Bedingungen sie wieder vergehen und mit welchen Herausforderungen wir uns in der heutigen Zeit auseinandersetzen müssen.

Reise durch die Geschichte

Die grundlegenden Europäischen Werte wie humanistisches Denken, Rationalität, Säkularität, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte werden auf spannende und unterhaltsame Weise dargestellt.

Die Reise durch die Geschichte lässt die SchülerInnen Zusammenhänge klarer erfassen und animiert zu einer angeregten Diskussion im Anschluss an den Vortrag und im besten Fall zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit den eigenen Freiheiten.

Die Inhalte sind bewusst so aufgebaut, dass sie einen „Mehrwert“ sowohl für ös-

terreichische SchülerInnen als auch für SchülerInnen mit Migrationshintergrund bieten. Ergänzend zu den Vorträgen stellt die Bildungsinitiative für alle interessierten Schulen Lehrmaterial zum Thema Europäische Werte und Menschenrechte zur direkten Verwendung im Unterricht kostenlos zur Verfügung. Das Lehrmaterial wurde im Zuge des Universitätsprojektes „Nachhaltigkeit der Menschenrechte“ in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz, der Technischen Universität Graz und der Universität für Bodenkultur Wien erarbeitet.

Song transportiert den Inhalt

Die Initiatoren der Aktion sind der gemeinnützige Verein „TeamFreiheit“ und der Sänger Falco Luneau mit seiner Band „Wolfsrachen“. „Frieden kann allein auf dem Boden unserer Freiheit gedeihen“, besingt Falco Luneau im offiziellen Song zur Kampagne „Frieden ist kein Wintergarten“ und trifft so den Kern der Sache. Der Song transportiert, was inhaltlich in den Schulen vermittelt wird und stellt so nicht nur das inhaltliche Bindeglied zwischen den Initiatoren der Aktion dar, sondern vermag die Botschaft der Initiative weit über die Schulmauern hinaus zu verbreiten. Die Einnahmen aus den Songverkäufen gehen zur Gänze an die Bildungsinitiative.

Die Bildungsinitiative finanziert sich hauptsächlich durch Spendengelder und hat sich zum Ziel gesetzt, Vorträge an hundert Schulen in Österreich und Deutschland zu halten und nachhaltig verfügbares Lehrmaterial großflächig zur Verfügung

zu stellen. Auf der Webseite der Bildungsinitiative www.friedenistkeinwintergarten.com/schulen haben Schulen in ganz Österreich und Deutschland die Möglichkeit ihre Schule anzumelden oder Lehrmaterial anzufordern. Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab der 8. Schulstufe (Pflichtschulen, Höhere Schulen); Kosten der Vorträge: 50 Euro je Klasse. Es gibt Workshops zu je zwei Unterrichtseinheiten.

Die Vorteile für SchülerInnen

„TeamFreiheit.info – Humanistischer Verein für Demokratie und Menschenrechte“ ist eine gemeinnützige humanistische Organisation mit Sitz in Graz, die sich seit 2010 unabhängig und überparteilich für den Erhalt der Freiheit in Europa einsetzt. Vorteile für die SchülerInnen – kurzfristig: Verstehen und Reflexion der Bedeutung grundlegender europäischer Werte. Mittelfristig: das Kennenlernen eigener Bürgerrechte sowie Bürgerpflichten. Langfristig: Die europäischen Werte dienen den Teilnehmern als Richtlinie zur Beurteilung von aktuellen politischen und/oder sozialen Geschehnissen wie bei der Gefahr religiöser Radikalisierung oder dem wachsenden „Wunsch nach einem starkem Mann in der Politik“.



Initiator Falco Luneau

Nr. 282, April 2016

Tageszeitung „Kleine Zeitung“

Bericht „Mit der Macht der Bildung gegen Radikalisierung“, Ausgabe 27. März 2016

Mit der Macht der Bildung Menschenrechte stärken

Grazer Verein will Jugendliche gegenüber politischer und religiöser Radikalisierung sensibilisieren. Prominente Unterstützerin ist Conchita.

Terroranschläge wie jene in Brüssel lassen in ganz Europa den Ruf nach einer Verteidigung der europäischen Werte laut werden und zeigen, dass Extremismus und Radikalisierung aktuelle Herausforderungen an unsere Gesellschaft sind.

Doch was sind europäische Werte und wie kann man sie verteidigen? Die humanistische Organisation „TeamFreiheit“ mit Sitz in Graz setzt sich seit 2010 für den Erhalt der Freiheit in Europa ein und hat sich mit den Rahmenbedingungen für ein respektvolles Zusammenleben aller Kulturen beschäftigt.

Mit der Bildungsinitiative „Frieden ist kein Wintergarten“, die gemeinsam mit Sänger Falco Luneau ins Leben gerufen wurde, sollen sich Jugendliche mit „Hirn und Herz“ auf die Thematik einlassen. „Sie sollen verstehen, dass ihr Leben ohne diese Werte komplett anders aussehen würde“, erklärt Renate Woi von TeamFreiheit. In einer interaktiven digitalen Reise in die Vergangenheit zeigen sie an Schulen, wie Rechtsstaat, Demokratie und Menschenrechte entstanden sind. Blicke nach Russland, Ungarn oder in die Türkei verdeutlichen, wie mittels „Salamitaktik“ scheinbarweise an Rechten geschnippelt würde, so der Präsident des Vereins, Anton Pototschnik.

„Es geht um eine kritische Auseinandersetzung“, sagt Renate Woi und bringt ein Beispiel. Eine Schülerin meinte bei einem der Vorträge, dass der Blogger Raif Badawi, der für seine Kritik am Islam zu 1000 Peitschenhieben verurteilt wurde, selbst schuld sei. Er hätte gewusst, dass er das nicht darf. Und genau hier könne man das Wissen der Jugendlichen herunterbrechen und mit ihnen die Frage diskutieren, was



Renate Woi und Anton Pototschnik (Mitte) mit dem Kernteam des Vereins. Auch Conchita Wurst unterstützt sie LAMM, APA



DIE ORGANISATION

„TeamFreiheit“ ist eine gemeinnützige humanistische Organisation, die sich überparteilich für den Erhalt der Freiheit in Europa einsetzt.

Buchtipps. „Der Bauplan der Freiheit. Freie Gesellschaften wachsen nicht auf Bäumen!“ Das Buch wurde mit dem „Passion for Freedom Award“ ausgezeichnet.

Infos gibt es online unter www.teamfreiheit.info.

Säkularität für ihr Leben bedeutet: „Die Trennung von Religion und Staat heißt unter anderem, dass ich jede Religion ausüben kann, mich aber niemand bestrafen darf, wenn ich religiöse Gebote nicht befolgen möchte – kein Pfarrer und kein Imam“, so Woi.

Die Initiative will Schüler auch gegen Politikverdrossenheit wappnen: „Jugendliche sollen über ihre Rechte Bescheid wissen, wählen gehen, den Politikern Feedback geben. Ich kann keine Pferde einspannen und dann die Zügel loslassen“, so Woi.

Unter den Unterstützern der Bildungsinitiative befinden sich auch Prominente wie Conchita Wurst und Lara Gut.

KATRIN SCHWARZ

Tageszeitung „Vorarlberger Nachrichten“
Bericht über die Bildungsinitiative, Ausgabe 19. Dezember 2015

Neuer Zugang zu Menschenrechten

Sänger Falco Luneau startet Bildungsinitiative an Schulen; Auftakt in Bludenz.

BLUDENZ. (VN-sas) Der gebürtige Vorarlberger Falco Luneau (31) kann mit seiner Musik auf Erfolge in Österreich und in den Niederlanden zurückblicken. Bekannt wurde der Sänger primär als Mitglied der dritten „Starmania“-Staffel entstammenden Boygroup „jetzt anders!“, bei der auch Tom Neuwirth, besser bekannt als Conchita Wurst, mitwirkte. Nun macht der zwischen Brand und dem niederländischen Leeuwarden pendelnde 31-Jährige erneut von sich reden.

Mit seiner neuen Band Wolfsrachen und dem Grazer „Team Freiheit“ - ein Verein für Demokratie und Menschenrechte - hat er die Bildungsinitiative „Frieden ist

kein Wintergarten“ ins Leben gerufen. Und sich an die Fahne geheftet, im Rahmen von Schulvorträgen mit ihrem Engagement über Menschenrechte in Europa zu vermitteln. Das ehrgeizige Ziel: Im kommenden Jahr an österreichischen und deutschen Schulen rund 100 Vorträge zu halten. „Wir haben schon sehr viele Anfragen“,



Sänger Falco Luneau initiierte die Schulvorträge.

sagt Luneau. Noch befinden sich er und „Team Freiheit“-Obmann Anton Pototschnik mit ihrem Engagement aber erst in den Anfängen. Nach einem Vortrag an der HAK Bludenz ging gestern am Bundesgymnasium in der Alpenstadt Vortrag Nr. 2 über die Bühne.

„Nicht selbstverständlich“

„Friede und Freiheit sind nichts Selbstverständliches“, betonte Pototschnik. „Es ist wie mit der Luft - wenn sie da ist, merkt man sie nicht. Erst wenn sie weg ist, fehlt einem etwas.“ Als Bürger müsse man sich kontinuierlich dafür einsetzen, dass Demokratie und Menschenrechte erhalten bleiben, sagte er mit Nachdruck. Und: „Ein Krieg, der bis vor Kurzem noch sehr weit weg zu sein schien, kommt immer näher.“ Die rund 50 Schüler im Alter



Der Song und der Vortrag über Menschenrechte in Europa stießen bei den Schülern auf großes Interesse. FOTO: VN/HOFMEISTER

zwischen 16 und 18 Jahren lauschten dem zur Initiative gehörenden Musikclip „Frieden ist kein Wintergarten“ und dem Vortrag Pototschniks gespannt - und nahmen auch aktiv teil. Dass weltweit nur 15 Prozent der Länder in

den Genuss der Menschenrechte kommen, sorgte in den Schülerreihen für große Überraschung. Unvorbereitet kam aber kein Jugendlicher zum Vortrag, wie die Schüler mit ihren Wortmeldungen unter Beweis stellten. „Seit

dem Zweiten Weltkrieg ging es uns immer besser. Jetzt ist aber Handeln gefragt - nicht zuletzt aufgrund des Klimas oder der Flüchtlingskrise. Die EU ist am Bröckeln, sollte sich aber genau jetzt bewähren“, sagte etwa ein Schüler. Ein anderer Jugendlicher stellte fest: „Die Rechten werden immer rechter, die Linken werden immer linker. Das ist nicht gut.“ Pädagoge Jürgen Schacherl (38), er unterrichtet am BG Deutsch, Englisch und Kulturelle Bildung, hat sich dafür starkgemacht, dass der Vortrag stattfindet: „Wir wollen das Bewusstsein der Schüler stärken und ihnen vermitteln, wie wichtig Partizipation ist.“

Luneau und seine Band werden die Einnahmen aus dem Download-Verkäufen der Single „Frieden ist kein Wintergarten“ zur Gänze an die Bildungsinitiative spenden.

Zeitung „Wann & Wo“

Bericht über die Kooperation mit der MMS Thüringen, Ausgabe März 2015



Dorfcave: Falco und Didi mit den Kids der Musikmittelschule Thüringen bei den Choraufnahmen für den neuen Song!

„Frieden ist kein Wintergarten“

Bei den Aufnahmen für ihren neuen Song holten sich Falco Luneau und Dietmar Bernhart alias Dorfcave den Schulchor der MMS Thüringen mit ins Boot!

„Mit dem Song Frieden ist kein Wintergarten“ versuchen wir, ein klares, politisches Statement abzugeben, trotzdem verpackt in einen schönen Pop-Song“, informiert Produzent Oliver Pinelli, der bei den Aufnahmen in Thüringen ebenfalls vor Ort war. In den vergangenen Wochen hatten sich Falco und Didi, alias Dorfcave, intensiv mit dem Schülerchor der Musikmittelschule

Thüringen auf die Produktion vorbereitet. 56 Schüler von 11 bis 14 Jahren aus dem gesamten Wälgau studierten unter der Leitung von Roman Amann eine dreistimmige Songpassage ein, die Teil der Endversion werden wird.

„Gänsehaut-Momente“

Falco zeigt sich von den Aufnahmen begeistert: „Während den Proben hatte so mancher von uns schon Gänsehaut-Momente. Nachdem ich mit den Kindern über den Inhalt von Frieden ist kein Wintergarten“ diskutiert habe, sang der Chor mindestens doppelt so laut! Auch Roman meinte, dass er gerade Kinder singen höre, von denen er oft nicht wusste, dass sie

überhaupt „anwesend“ seien.“ Bei den Aufnahmen herrschte anfangs noch etwas Nervosität, die Kinder legten sich aber umso mehr ins Zeug. Falco führt fort: „Es war echt spürbar, dass auch den Kindern dieses Thema sehr am Herzen liegt. Sie waren bei den Aufnahmen sehr diszipliniert und voller Leidenschaft und Ehrgeiz dabei! Echt der Hammer! Vielen Dank!“ Zum neuen Song wird es außerdem ein spektakuläres Video geben, für den Dreh sucht Dorfcave noch Statisten, die ebenfalls ein Zeichen für den Frieden setzen wollen. Info: www.facebook.com/dorfcavemusik

JOACHIM MANGARD
joachim.mangard@wannundwo.at

STATEMENTS AUS DER MUSIKMITTELSCHULE THÜRINGEN

„Falco - ein cooler Typ“

Samantha, 12, Vandans: „Das Projekt war richtig interessant und etwas komplett Neues für uns. Ich finde den Song und die Aussage sehr wichtig. Wir haben mit Falco zwei Wochen lang intensiv geprobt. Er ist ein cooler Typ und hat uns immer voll motiviert, ich freue mich schon auf das Endergebnis!“

„Bin schon gespannt!“

Valentina, 11, Schruns: „Im Chor singen wir normalerweise in einem anderen Stil. Anfangs war es noch etwas holprig, das dreistimmige Singen ist schon anspruchsvoll. Falco hat aber immer viel Spaß vermittelt. Ich bin schon richtig gespannt, wie sich der Song dann anhören wird.“

„Mit vollem Elan dabei“

Chorleiter Roman Amann: „Falco ist als ehemaliger Schüler auf uns zugekommen und hat sich unglücklich mit Dietmar gleich in die Herzen der Schüler gespielt. Der dreistimmige Gesang war eine Herausforderung, die Kids waren aber mit vollem Elan dabei - die anfängliche Nervosität war schnell verfliegen.“



Wie hast du Dorfcave kennengelernt?

1 „Hallo, hier ist der Falco aus Österreich, bin zwar grad in Holland, will aber einen Song mit dir machen“ - das war mein Erstkontakt. Ich habe mir dann die Demos angehört und mich sofort für Dorfcave entschieden. Inzwischen ist auch eine gute Freundschaft daraus geworden.“

Was macht die Jungs einzigartig?

2 „Inhaltlich geht's um eingängige Pop-Musik mit Potenzial. Vor allem ihre Themen sind echte Statements. Ich sehe in Falco auch einen tollen Frontmann - Talent gepaart mit Konzept.“

Wie wichtig ist Eigeninitiative als Band?

3 „Plattenfirmen interessieren sich inzwischen erst für einen Künstler, wenn die Musiker eigentlich die Unterstützung nicht mehr nötig haben - eher als Multiplikator. Inzwischen muss man als Musiker mindestens 60 Prozent in das eigene Marketing investieren.“



Oliver Pinelli im Gespräch mit W&W.

Tageszeitung „Die Presse“, Ausgabe vom 16. August 2013
Gastkommentar zum Thema: Werte & Schule



Vom Wert der Werte: Plädoyer für ein Pflichtfach „Staatskunde“

Gastkommentar. Warum es sinnvoll ist, zu wissen, auf welchen grundlegenden Werten unsere freien europäischen Gesellschaften beruhen.

VON ANTON POTOTSCHNIK

Erst kürzlich ließ Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz mit der Aussage aufhorchen, ein zusätzliches Pflichtfach „Staatskunde“ müsse her. „Ich sehe einen großen Bedarf an Wertevermittlung. Viele, die hier geboren sind, haben dennoch wenig Bezug zu diesem Land“, so Kurz, der mit diesem Statement das Kernproblem bei der Integration aufzeigt.

Österreich ist ein Einwanderungsland. Es gibt auf der Welt Staatssysteme, deren Werte nicht mit den in unserer Verfassung festgelegten Prinzipien von Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit vereinbar sind, und ein gewisser Prozentsatz der Zugezogenen stammt aus solchen Systemen.

Rationalismus und Säkularität

In der westlichen Welt leben wir heute in einem humanistischen Wertesystem, in dem das Wohler-

gehen des Menschen im Mittelpunkt steht. Der Einzelne soll frei sein von willkürlicher Behandlung durch staatliche oder religiöse Institutionen. Ganz im Gegensatz zu einem in vieler Hinsicht inhumanen Weltbild, wie es etwa in Europa im Mittelalter gegeben war.

Die grundlegenden Werte, die unsere immensen persönlichen Freiheiten und Rechte hervorbrachten, erkennt man klar, wenn man die Entwicklungen verfolgt, die uns vom mittelalterlichen Weltbild zu unserem modernen neuzeitlichen Weltbild geführt haben.

Unser heutiges humanistisches Denken wurde neu eingeleitet durch die Zeit des Renaissance-Humanismus, der auf dem Bildungsideal der klassischen Antike gründet. Dieses zeichnet sich durch das Bewusstsein für die Würde des Menschen aus. Darauf aufbauend erhob sich in der Phase des Klassischen Rationalismus die Fähigkeit der menschlichen Vernunft zur letztendlichen Entscheidungsquelle – auch bekannt als

Rationalität. Im Zeitalter der Aufklärung wurde die Vernunft auf immer mehr Lebensbereiche angewandt, was schließlich zur Trennung von Kirche und Staat führte (Säkularität).

Der Durchbruch zur modernen Rechtsstaatlichkeit gelang durch die Französische Revolution, deren Akteure auf eine gerechte Verfassung drängten. Die sich zunehmend entwickelnden Grundrechte des Einzelnen bildeten die Basis, von der aus der Bürger es wagte, von seinem Herrscher ein Mitbestimmungsrecht einzufordern. Daraus entstanden die ersten Demokratien Europas.

Die demokratische Weltanschauung gipfelte in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte – zum ersten Mal sollen die gleichen Rechte für alle Menschen weltweit gelten.

Sechs Werte als Fundament

Diese sechs Werte bilden das Fundament unserer freien, demokratischen Gesellschaften in Europa. Ihre Verwirklichung führte uns

schrittweise in eine aufgeklärte Welt. Für ihre Umsetzung haben mutige Menschen gekämpft, eine mögliche Festnahme und Folter riskiert, oder sogar mit ihrem Leben bezahlt.

Und doch: Welchem Österreicher geht das Herz auf, wenn er das Wort „Rationalität“ liest? Wie viele Österreicher sind feierlich ergriffen, weil sie in einem „säkularen“ Staat leben dürfen? Es handelt sich hier nicht um die Ignoranz des allgemeinen Bürgers. Vielmehr wird die enorme Bedeutung dieser grundlegenden europäischen Werte der Bevölkerung während der gesamten Schullaufbahn nicht ausreichend näher gebracht.

Europa vor dem Scheideweg

Rationalität bedeutet, dass ich nicht strafrechtlich verfolgt werden kann, weil ich Darwins Evolutionstheorie sinnvoll finde. Säkularität bedeutet, dass ich nichts zu befürchten habe, wenn ich aus der Kirche austrete oder die Religion wechsle.

Das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit bedeutet: Es gibt eine festgelegte, objektive Rechtsordnung, die es mir ermöglicht, mein Leben innerhalb gewisser Grenzen frei zu bestimmen. Das ist etwas ganz anderes als eine willkürliche Rechtsprechung, die den Einzelnen nach Belieben kriminalisieren kann. Und schon gewinnen diese abstrakten Begriffe Bedeutung für das eigene Leben.

Wie steht es um die Zukunft unseres Wertesystems?

Mit der demografisch rasant wachsenden Bevölkerungsgruppe der Muslime in Europa, die ihr eigenes Wertesystem mitbringen, welches keine der sechs oben beschriebenen Entwicklungsschritte durchlaufen hat, steht Europa vor dem Scheideweg. Entweder gelingt es uns, den Mehrheitsislam zu einem liberalen Islam umzuwandeln, der diese sechs Werte mit uns teilt, oder wir werden uns in naher Zukunft mit dem massiven

Konfliktpotenzial einer wachsenden Parallelgesellschaft konfrontiert sehen.

Keine Demokratie an den Schulen?

Amer Albayati, Islamexperte und Mitbegründer der Initiative Liberaler Muslime Österreich (Ilmö), antwortete auf die Frage, ob der Mehrheitsislam in Europa mit Demokratie und Rechtsstaat vereinbar sei: „Nein. Nur wir Liberale stehen bedingungslos zum Rechtsstaat, zu Demokratie, Frauenrechten, der Trennung von Staat und Religion sowie der Ablehnung der Scharia.“

Darüber hinaus betont Albayati, dass die älteren Muslime in nicht demokratischen Gesellschaften aufgewachsen seien und die Jüngeren folglich zwischen den Werten einer Demokratie, die ihnen in der Schule vermittelt werden, und den patriarchalen Normen ihrer Elternhäuser schwanken und die Orientierung verlieren würden. Zusätzlich problematisch wird die Situation, wenn diesen jungen Menschen sogar im Unterricht an den Schulen ein verfassungswidriges Werteverständnis vermittelt wird: Zu Beginn des Jahres 2009 sorgte in Österreich eine Islamlehrerstudie für Aufregung. Die Studienautoren kamen zu dem Schluss, dass fast jeder vierte islamische Religionslehrer die Ansicht vertritt, Islam und Demokratie seien unvereinbar.

Kulturelle Vielfalt ist willkommen

Der Vorstoß von Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz, ein eigenes Schulfach „Staatskunde“ einzuführen, ist vernünftig und weitblickend. Besonderes Augenmerk müsste auf die Vermittlung der sechs grundlegenden Werte gelegt werden, die die Eckpfeiler einer gelungenen Integration darstellen.

Jegliche kulturelle Vielfalt ist willkommen, die sich innerhalb dieses Rahmens bewegt. Wenn alle Mitglieder der Gesellschaft nach diesen Rahmenbedingungen leben, spielt es keine Rolle mehr, ob man Christ, Muslim oder Atheist ist. Wenn uns das nicht gelingt, sind die gesellschaftlichen Perspektiven aufgrund der demografischen Entwicklung alles andere als erfreulich. Die Geschichte hat gezeigt, dass ein Wertesystem wie das unsere auch durch ein anderes ausgetauscht werden kann. Wenn uns die Werte unserer Gesellschaft, die in Europa erfolgreich entwickelt wurden, am Herzen liegen, müssen wir uns für sie einsetzen.

Zur Person



Anton Pototschnik (geboren 1980) ist Sprecher von teamfreiheit.info, einer ehrenamtlichen humanistischen

Organisation, die sich für den Erhalt der Freiheiten in Europa einsetzt.

Anton Pototschnik ist Ko-Autor des Buches „Der Bauplan der Freiheit: Freie Gesellschaften wachsen nicht auf Bäumen!“ (2013).

[teamfreiheit.info]

E-Mails an: debatte@diepresse.com